

Projektpläne 2024

Wo immer dies möglich ist, sollen Projekte als „Hilfe zur Selbsthilfe“ konzipiert werden, damit die Unterstützungen längerfristig positive Auswirkungen zeigen.

Für alle Projekte gibt es bereits konkret eingebundene bzw. interessierte Partnerstellen vor Ort. Die Errechnung von fixen Projektbudgets ist aufgrund der raschen wirtschaftlichen Fluktuationen wenig sinnvoll. Bei vielen Projekten wird sich der Umfang der Arbeiten zwangsweise nach der Höhe der zur Verfügung gestellten Hilfsgelder ausrichten. Nach oben gibt es aus unserer Sicht keine Grenze, da die Not an so vielen Orten enorm ist. Ebenso sehen wir für mitchristliche Unterstützungen keine Untergrenze, da tatsächlich jeder Euro mithilft, die Not zu lindern. Jeder der Korbgemeinschaft anvertraute Euro kommt 1:1 bei den Notleidenden an.

Sobald wir konkrete Unterstützungssignale von Hilfswerken für bestimmte Projekte erhalten, werden wir jeweils detaillierte Projektanträge ausarbeiten und unterbreiten.

Die folgende Aufzählung ist weder in Stein gemeißelt noch abgeschlossen, sondern lädt zur aktiven Mitwirkung (Einbringung von Ideen, Vorschlägen, Ergänzungen usw.) ein. Da es ein erklärtes Ziel der *Korbgemeinschaft* ist, in akuten Notsituationen möglichst rasch und unbürokratisch zu helfen, bleibt ein Teil unserer Hilfeleistungen notgedrungen unvorhersehbar. Zeugnisse dafür sind die zahlreichen rasch geschnürten Notpakete aufgrund der Covid-Krise und die vielen zusätzlichen Hilfsgüter-Container in die Erdbebengebiete ab Februar des Vorjahres. Abgesehen von den laufenden Sammlungen und Versendungen von **humanitären Hilfsgütern** sehen wir folgende Notwendigkeiten.

Schwerpunkt Frauen:

- Anlaufstellen für Frauen in schwierigen Situationen (Witwen, Alleinerzieherinnen, Alleinerhalterinnen von Familien mit Kleinkindern, Alten, Kranken, Behinderten): Akuthilfe, Beratung, Berufsaufbauhilfe
 - Schaffung von sinnvollen Arbeitsmöglichkeiten, idealerweise auch solche, die in Heimarbeit erledigt werden können, damit kleine Kinder, Alte, Kranke und Behinderte nicht unbetreut alleine zu Hause zurückgelassen werden müssen
 - Beistellung von Arbeitsgeräten und -materialien z.B. Nähmaschinen, Geräte zur Veredelung landwirtschaftlicher Produkte; Hilfe zur Erweiterung der Eigenversorgung von Haushalten: Gemüsesamen, Rankgitter und andere Hilfen für den vertikalen Anbau, um jedes noch so kleine Grundstück optimal für die Eigenversorgung mit Vitaminen zu nützen; dort, wo Platz für eine kleines Gehege ist, Gittermaterial und jeweils einige Kleintiere wie Hühner, Enten usw. für die Grundversorgung der Familie mit Eiweiß, da Fleisch inzwischen unerschwinglich geworden ist
- Zielsetzung: Die Würde der Frauen wahren, sie vor sexueller und anderer Ausbeutung schützen; Kindern, Alten, Kranken, Behinderten ein umsorgtes Umfeld ermöglichen, die Nahrungsversorgung direkt bei den Menschen verbessern;

- **Schwerpunkt Jugend:**
 - Unterstützung für Schule und weitere Ausbildung (Lernmaterial, Schul- und Studiengeld, Fahrtgeld)
 - Förderung von hochbegabten Kindern in sehr armen Familien, damit ihr Potential nicht verloren geht
 - Schaffung von sinnvollen und fairen Arbeitsmöglichkeiten für erwerbstätige junge Menschen
Zielsetzung: Schutz vor Ausbeutung und Missbrauch, Schutz vor Abgleiten in Kriminalität (Drogen usw.); Investition in die Zukunft des Landes durch Bildungsförderung;

- **Landwirtschaftsprojekte:**
 - Suche nach ungenutzten, brach liegenden Flächen, vor allem solchen, die der Kirche gehören
 - Ausarbeitung von Bewirtschaftungsplänen unter Einbindung lokaler Expertise
 - Hilfe bei der Anschaffung von Gerätschaften und Materialien (gute gebrauchte sowie erschwingliche neue Sachen)
 - Zurverfügungstellung von fortpflanzungsfähigem, nicht hybridem Saatgut
Zielsetzung: Schaffung von sinnvollen, langfristigen, selbsterhaltenden Arbeitsplätzen; Bewusstseinsbildung kirchlicher Entscheidungsträger, dass die Kirche Verantwortung dafür trägt, das ihr zur Verfügung stehende Land im Sinne der Schöpfung und zum Wohl der Notleidenden einzusetzen; zum Schutz der Schöpfungsvielfalt und um wirtschaftlich vom Diktat der Saatgutindustrie frei zu bleiben, so weit wie möglich Verwendung von vermehrbaren Saatgutsamen (keine sterilen Hybridsamen);

- ❖ **Unterstützung von Personal in kirchlichen Einrichtungen (Schulen, Kindergärten u.a.):**
 - Die Gehälter, die die Kirche zahlen kann, reichen aufgrund der hohen Inflation nicht mehr aus, um auch nur annähernd die notwendigsten Bedürfnisse des täglichen Lebens abzudecken.
 - Trotzdem arbeiten viele Beschäftigte prinzipiell gerne in kirchlichen Einrichtungen, weil dort eine menschlichere Arbeitsatmosphäre herrscht;
Zielsetzung: Die Beschäftigten halten zu können, damit sie sich nicht in der Not irgendwo eine etwas besser bezahlte Arbeit suchen müssen; den regelmäßig hochkommenden Auswanderungsträumen entgegenzuwirken; die ChristInnen und christlich gesinnten Menschen im Land zu halten;

- ❖ **Renovierung von kirchlichen Kindergärten, Anschaffung von pädagogischen Materialien:**
 - Der Bedarf an Renovierungen ist allgegenwärtig: Behebung von Gebäudeschäden, Instandsetzung der sanitären und elektrischen Anlagen,

Reparatur und Ergänzung von Möbeln, Grundausstattung mit pädagogischen Materialien

Zielsetzung: Reicht je nach Schweregrad des Renovierungsbedarfs von der Vermeidung des Zusperrrens wegen gefährlicher Gebäudeschäden, über die Behebung von teilgefährlichen Installationschäden bis zu kleineren Renovierungen; Kleinkinder, die in ihrem ganzen bisherigen Leben nur Krieg- und Nachkriegszeit erlebt haben, verdienen unser besonderes Mitgefühl;

❖ **Renovierungen und technische Ausstattungen für Pfarrzentren:**

- Auch hier ist der Bedarf weitgestreut, da kaum eine Pfarre von sich aus in der Lage ist, Schäden zu beheben und Verbesserungen durchzuführen

Zielsetzung: Unterstützung der Priester bei der Erfüllung ihrer pastoralen Aufgaben; Motivierung der Gläubigen zur aktiven Einbindung in soziale Pfarraktivitäten; Hilfe für die katechetische Arbeit; Zusammenhalt der Pfarrgemeinden

❖ **Unterstützung der Mobilität von Priestern:**

- Durch den Mangel an funktionierenden bzw. leistbaren Fahrzeugen ist die Mobilität der Priester, gerade in weit verstreuten Pfarrgemeinden, eine große Herausforderung; die enorm hohen Benzinpreise machen gelegentliche Taxifahrten fast unmöglich und auch der öffentliche Verkehr ist durch die Benzinpreise unregelmäßig, unzuverlässig und teuer geworden

Zielsetzung: Hilfe zur Betreuung von gehbehinderten, bettlägerigen, kranken oder sterbenden Pfarrmitgliedern, wo der Priester es irgendwie schaffen sollte, zu den Familien zu kommen; Ermöglichung der Spendung von christlichen Sakramenten;

❖ **Diverse Projekte für Behinderte:**

- Renovierung und Ausstattung von sonderpädagogischen kirchlichen Schulen
- Unterstützung der Gehälter der PädagogInnen
- Renovierung einer Gästehaus-Anlage für Erholungsaufenthalte von Familien mit behinderten Kindern in der Nähe von Tartous

Zielsetzung: Analog zu den Hilfsprojekten für Kindergärten und Schulen, mit dem zusätzlichen Fokus darauf, dass Behinderte und auch deren Familien mitchristliche Fürsorge besonders benötigen

❖ **Hilfe für akute medizinische Eingriffe, Notoperationen, Medikamente:**

- Finanzielle Hilfe für Menschen, die sich dringende medizinische Untersuchungen und Eingriffe nicht leisten können und die hilflos leiden müssen, weil selbst Schmerzmittel für sie unerschwinglich geworden sind

Zielsetzung: Bewusst auf die Not jener blicken, die in all dem Elend auch noch von Krankheit und Schmerzen geplagt werden; wenn etwa

ein/e Familienerhalter/in dadurch dauerhaft ausfällt, streut das Elend blitzschnell auf Kinder und andere abhängige Familienmitglieder;

❖ **Sozialmärkte:**

- Fertigstellung des Sozialmarktes in Maarouneh (auf dem Gebäude der „Bäckerei der Gnade“)
- Errichtung weiterer Sozialmärkte, vor allem in den von den Erdbeben beschädigten Gebieten in Nordsyrien

Zielsetzung: Einkauf von Grundnahrungsmitteln und anderen Basisprodukten des täglichen Bedarfs zum Großhandelspreis und Abgabe zu möglichst niedrigen Preisen ohne kommerziellen Gewinn; allenfalls mit kleiner Spanne zur Aufrechterhaltung des Zyklus von Einkauf und Verkauf (unter Schaffung von einigen sinnvollen Arbeitsplätzen)

❖ **Einbindung in die Aktion „Mary’s Meals“** (Lunch Boxes für unter- und mangelernährte Schulkinder)

❖ **Einbindung in die Weltkirchenprojekte KOO**

❖ **Andere christlich-soziale Projekte, für die Vorschläge eingebracht werden**